

Das Konzept

Das Konzept für die Klanginstallation CrelleKlang 2011 entstand im Rahmen des Wettbewerbs MittendrIn Berlin - die Zentreninitiative, ausgeschrieben vom Senator für Stadtentwicklung und der IHK Berlin und wurde als eine der drei Gewinnerideen ausgezeichnet.

Das Projekt „die Crellestraße gibt den Ton an - nachhaltig in bester Tonlage“ will eine elektroakustische Klanginstallation auf der Basis von Chorgesang im öffentlichen Raum entstehen lassen.

Der Veranstalter des Projekts, das Netzwerk Crelle-Kiez.de, vergibt einen Kompositionspreis für die Installation CrelleKlang 2011.

Die Rahmenbedingungen

In der Crellestraße in Berlin-Schöneberg hat sich eine ungewöhnliche Vielfalt an künstlerisch orientierten Gewerbetreibenden und Künstlern angesiedelt, deren Publikum für innovative künstlerische Ideen aufgeschlossen ist. Das besondere, idyllische Flair der Straße lädt Menschen ein, die Entspannung und Anregung suchen.

Die Crellestraße ist eine Spielstraße ohne Durchgangsverkehr. In der Mitte befindet sich ein Platz mit Brunnen und angrenzendem Kinderspielplatz.

Für die Umsetzung der Klanginstallation steht eine Audioanlage mit 30 Lautsprechern, angebracht an Hausfasaden auf einer Strecke von 220 m im Abstand von ca 7,50 m zur Verfügung. Die Installation der Anlage erfolgt im Frühjahr 2011.

Als Chorstimmen stehen ausgewählte Sänger jeder Stimmlage verschiedener Laienchöre zur Verfügung. Es

stehen weiterhin zur Verfügung: ein Tonstudio mit der erforderlichen Technik zur Aufnahme der Gesangspartitur, die Software zum Abspielen der Komposition über die Lautsprecheranlage und technische Unterstützung bei der Einrichtung der Anlage.

Die Anforderungen

Das Werk muss sich durch hohe künstlerische Qualität auszeichnen, Bezug auf die vorgegebenen Bedingungen nehmen und akustisch formsicher sein.

Das Musikstück soll so angelegt sein, dass es den Besucher, den Spaziergänger der Straße begleitet.

Der Chorgesang (Acapella) kann unterwegs kurz verweilen oder an Tempo zulegen, sich überlappen, sich zurückbewegen etc.. Das Stück soll insgesamt etwa so lange dauern wie ein flanierender Fußgänger für die Strecke benötigt. Es soll der Eindruck einer fließenden „Klangskulptur“ entstehen, künstlerisch anspruchsvoll sein und zum Zuhören animieren.

Alltagsverträgliche aber ungewöhnliche Klangkunst soll in die Straße eingebunden werden und für einen Zeitraum von sechs Monaten für den regelmäßigen Besucher attraktiv sein.

Der Preis für Komposition und Installation des CrelleKlangs 2011 wird für den Beitrag verliehen, der die vorgegebenen räumlichen Bedingungen und die Anforderungen an die Komposition am besten umsetzt. Das Preisgeld für die Umsetzung der Komposition beträgt € 1.500.

Zur Bewerbung sind einzureichen:

1. Name und Adresse des/r einreichenden Künstlers/in, bei Gruppen auch die der weiteren beteiligten Personen
2. ein künstlerischer Lebenslauf
3. bis zu drei eigene realisierte Werkbeispiele in Form von Beschreibungen
4. akustische Beispiele in Audiodateien gängiger Formate (Für die Abspielbarkeit zeichnet der/die Einreicher/in verantwortlich.)
5. eine kurze Darstellung der derzeitigen Arbeitsschwerpunkte
6. eine kurze, auf die Rahmenbedingungen und Anforderungen zugeschnittene Ideenskizze für die Komposition mit notierten Klängen

Eine ausgearbeitete Komposition ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht erforderlich!

Bewerbungen zum Kompositionspreis für die Installation CrelleKlang 2011 sind mit den erforderlichen Unterlagen bis zum **15. Februar 2011**, (Poststempel) einzureichen an:

Netzwerk Crelle-Kiez.de
Full Haus e.V.
Winterfeldtstraße 36, 10781 Berlin

Tel 030 787 164 73
Fax 030 787 164 79

Email: bewerbung@crelleton.de
Internet: www.crelleton.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ablauf

In der ersten Wettbewerbsphase wählt die Jury aus den eingegangenen Bewerbungen maximal fünf Künstler für die zweite Phase aus, die den Auftrag erhalten, ihre eingereichten Ideen zu konkretisieren und eine Komposition zu erstellen. Die Künstler werden zu Besichtigung des Ortes eingeladen und erhalten weitergehende Informationen über die räumlichen und technischen Bedingungen.

Die fünf, für die zweite Phase ausgewählten Künstler erhalten eine Aufwandsentschädigung für die Erstellung ihrer Konzepte in Höhe von 400 €.

Aus den eingereichten Kompositionen der zweiten Phase wählt die Jury eine für die Realisierung aus.

Die ausgewählten Werke der zweiten Phase werden zusammen mit den nicht ausgewählten Ideen der ersten Phase im Museum der unerhörten Dinge in der Crellestraße 5-6 ausgestellt. Die Urheberrechte verbleiben bei den Künstlern.

Die Realisierung der ausgewählten Komposition erfolgt im Mai und Juni 2011. Die Eröffnungsveranstaltung für die Präsentation des Werkes findet statt am 2. Juli 2011. Die Klanginstallation wird von diesem Zeitpunkt an einmal täglich für die Dauer von sechs bis neun Monaten erklingen.

Nach dieser Zeit wird Crelle-Kiez.de weitere Installationen in Auftrag geben. Die Bewerber für den Kompositionswettbewerb CrelleKlang 2011 werden dabei vorrangig berücksichtigt.

Der Kompositionswettbewerb, die Preisverleihung und Präsentation der realisierten Klanginstallation sind eingebettet in eine Reihe von Begleitveranstaltungen in der Crellestraße unter dem Motto Klang & Gesang - erlauben & erleben vom 14. Mai - 2 Juli 2011.

Die Jury

- © Erhard Grosskopf, Komponist, Direktor der Sektion Musik der Akademie der Künste
- © Professor Dr. Martin Supper, UNI.K-UdK Studio für Klangkunst und Klangforschung und Studiengangsleiter von Sound Studies am ZIW der UdK Berlin
- © Volker Straebel, Musikwissenschaftler, Co-Direktor des Elektronischen Studios der TU Berlin, Kurator der Maerzmusik
- © Michael Betzner-Brandt, Dozent und Chorleiter
- © Tan Kutay, Mitglied des Netzwerks Crelle-Kiez.de, klassischer Schlagzeuger
- © Professor Dipl.-Bauingenieur, Alexander Rudolphi, Musiker, Bewohner der Crellestraße



CrelleKlang 2011



Ausschreibung

Kompositionswettbewerb
für eine Klanginstallation

Veranstalter: Netzwerk Crelle-Kiez.de
Träger: Full Haus e.V.
www.crelleton.de
www.crelle-kiez.de